



CHANCE e.V.

Vorsitzende
Jens-Peter Bergmann (1)
Kerstin Halfbas (2)
Marc Ludwig (3)

Lütticher Str. 51
D 50674 Köln

Tel: 0221/9522976
info@chance-international.org
www.chance-international.org

Chance e.V. - Lütticher Str. 51 - 50674 Köln - Zukunft für Menschen - ganzheitlich, nachhaltig, partnerschaftlich - 1.Joh.3,16-18 - Joh.3,16
Steuernummer: 215/5862/0396, Finanzamt Köln-Mitte - Vereinsregisternummer: 14352, Amtsgericht Köln

Köln, Mai 2016

Liebe Freunde und Förderer von Chance e.V.,

Veränderung geschieht und Hoffnung breitet sich aus:

Rosita und Nicolás können wieder sehen und Lidia, die Witwe des kürzlich verstorbenen Justo, fand inmitten ihrer Trauer Trost und Hilfe. Die Kinder aus San Gerónimo können bald endlich wieder zur Schule gehen und Dorfpastor Papá Jesús findet für seine Gemeinde neue Hoffnung. Schließlich hätten sich die 15 Kunsthandwerker aus Mapsato nie träumen lassen, sich einmal zu einer richtigen Kooperative zusammenzuschließen und ihre Produkte sogar in der fernen Hauptstadt vorzustellen.

Carlos Acharwak lernte, den Abfall im Dorf korrekt zu entsorgen, so dass sein Dorf von den Behörden jetzt sogar ganz offiziell zur „comunidad limpia“ (sauberes Dorf) erklärt werden soll. 15 Dorfbewohner wollen eine Imkereikooperative ins Leben rufen und haben dafür schon den ersten Bildungsausflug hinter sich. Abel und andere Dorfanführer konnten lernen, wie sie die knappen Gelder ihrer Gemeinschaft effizient und transparent verwalten können. Schließlich hat sich das Leben von José (9), Chosen (5) und 98 weiteren Patenkindern von Grund auf verbessert und Dutzende Mütter, Väter, Kinder und Dorfbewohner kommen immer wieder im Büro vorbei – für Beratungsgespräche, Gebet, ein offenes Ohr oder einfach eine Umarmung, die sie daran erinnert, dass sie nicht allein sind.

Diese Entwicklung in Peru ist wunderbar und wir sind dankbar, dass so viel Segen geschieht. Sie stellt uns aber auch vor **neue Herausforderungen**: Zwei neue Mitarbeiter stoßen zu unserem Team, um all diese Menschen weiterhin kompetent und warmherzig begleiten zu können. Es wird noch enger im Büro, obwohl wir die Schlafräume der deutschen Freiwilligen schon längst ausquartieren mussten, um in dem alten Holzhäuschen, in dem sich unser Büro befindet, Platz zu schaffen. Wenn dann noch eine Gruppe Dorfbewohner vorbeikommt, kann kaum noch jemand in Ruhe arbeiten, weil es einfach zu eng wird. Und für die wöchentlichen Veranstaltungen mit den 100 Patenkindern und ihren Angehörigen haben wir erst recht keinen Platz. Diese finden in angemieteten und schlecht ausgestatteten Schulen statt. Das kostet Miete und ist problematisch, weil es keine feste Anlaufstelle für die Kinder gibt.

Deshalb müssen wir dringend versuchen, den **Bau unseres Projektzentrums** in Villa Rica so schnell wie möglich durchzuführen. Das Grundstück konnten wir bereits 2015 kaufen und die Baupläne wurden schon längst von einem peruanisch-italienischen Architektenpaar mit deutschem Abschluss erstellt, das uns quasi „wie zufällig“ vor die Füße fiel. 83 Prozent des Baus können wir aus Rücklagen und Sonderspenden finanzieren, aber **15.000 Euro** fehlen uns jetzt doch noch.

Der Plan: Es soll ein Zentrum entstehen, in dem Patenkindern, Eltern und Dorfbewohner Platz finden für Veranstaltungen, Gespräche und Begegnungen. Neben drei Seminar- und Veranstaltungsräumen wollen wir Büros für bis zu zwölf Mitarbeiter und Freiwillige schaffen sowie Mitarbeiterunterkünfte.

Das hat viele Vorteile: Nur mit diesem Wohnraum können wir qualifizierte Mitarbeiter aus anderen Städten anwerben und den Erfolg unserer Arbeit fortsetzen. Die Vermietung der Freiwilligenunterkunft und einiger Seminarräume ermöglicht unserer Partnerorganisation dringend benötigte eigene

Einkünfte, um ihre Verwaltungskosten selbst zu decken, damit unsere Spenden weiterhin direkt in die Projekte fließen. Die Einsparung der Raummieten im Patenkinderprogramm kommt direkt den Kindern zugute und selbst für unsere Anträge auf die Überschreibung großer Regenwaldgebiete zur langfristigen Trinkwassersicherung wäre ein zeitiger Baubeginn hilfreich, weil die Seriosität unserer Partnerorganisation selbst von den korruptesten Beamten so kaum mehr geleugnet werden könnte.

Das Projektzentrum soll **Casa Atiy cuy** heißen, was übersetzt so viel bedeutet wie „Haus der Chancen“ oder „Du-Schaffst-Das-Haus.“ Als Motto haben unsere Partner **2. Chron. 2,17** gewählt: „Ich habe dieses Haus erwählt und geheiligt, dass mein Name ewig dort sein soll...“ Umgeben wird es ein schöner tropischer Garten, in dem die Patenkinder viel lernen, spielen und erkunden sollen.

In einem Land voller Bausünden soll *Casa Atiy cuy* ein **Vorbild** sein für ökologisch nachhaltiges, gesundes und menschenwürdiges Bauen mit viel Tageslicht, natürlichen Materialien und lokalen Stilelementen, die Indianer und europäische Siedler einen. So soll es ein Ort werden, an dem alle sich wohlfühlen, nachdenken und ins Gespräch kommen können. Mit einem Wort: **ein Lebensraum**.

Unsere Partner haben monatelang die besten Angebote verglichen und den ganzen Prozess im Gebet begleitet. Mit dem Bauunternehmer haben sie Nachlässe verhandelt und mit den Finanzbehörden die Erstattung der Mehrwertsteuer. Dank ihres Verhandlungsgeschicks konnten sie die **Kosten so um 30 Prozent senken**, so dass *Casa Atiy cuy* nicht mehr kosten wird als herkömmliches Bauen in Peru.

Deshalb brauchen wir jetzt Ihre Hilfe: **Können Sie uns helfen, die noch fehlenden 15.000 Euro schon jetzt aufzubringen?** Denn wenn wir *Casa Atiy cuy* nur teilweise bauen oder noch Monate warten müssen, bis wir überhaupt in der Lage sind zu bauen, können die Projektteilnehmer, aber auch unser Team Schaden nehmen. Das wollen wir vermeiden und hoffen, auch weiter vielen Menschen helfen zu können. Selbst eine kleine Spende ist deshalb eine große Hilfe! Das Spendenkonto lautet: Chance e.V. - IBAN: DE92 3506 0190 1014 4450 10 - BIC: GENODED1DKD - Bank f. Kirche u. Diakonie - Verwendungszweck „Peru 8300 CASA.“

Sie können sich kaum vorstellen, wie wichtig dieses Anliegen für unsere Partner ist und im Namen des ganzen Atiy cuy-Teams vor Ort, aber auch im Namen von Rosita, Chosen, Carlos, Papá Jesús und all den anderen danke ich Ihnen von Herzen für Ihre Unterstützung und Ihre Gebete.

Vielen Dank, *muchas gracias* und *parasios* für Ihr Vertrauen und Ihre Begleitung!

Herzliche Grüße und Gottes Segen
Ihr

Jens-P. Bergmann
erster Vorsitzender